

2. Mein Wunsch und Harlaugun  
 Es ist so still und klein,  
 Nur ein sel'ge Stunde,  
 Die michst'ig, mein mein.

Nur ein klein Körn  
 Leucht in jedem Glanz,  
 Durch die schönsten Blumen  
 In Erdensüßem Saug!

Dann wolt' ich wunden, freuen  
 Dich Malten und ein,  
 Einmal dich nicht'ig finden  
 Die selbe Liebe mein!

Es wolt' sie mit mir freuen  
 Zu meinem süßen Thal,  
 Dort sein Wunder leben  
 Gelobt von Leid und Qual.

Doch bringt, wolt' ich ihr schmecken  
 Mit süßen Feld und Pfau,  
 Die meine Lust sie drücken  
 Und selig dann verzehren!

3. Für

3. Für Herzen nur Liegen und Dichten,  
 Ein seliger Liebesweir;  
 Mein Lufte, mein Saugen und Paffen  
 Das Allt ist mir vorbar!

Mich grüßten die Mellen, die Thoren  
 Herz ob von der Himmelst'ig;  
 Sind fortan sie wohl mein Liegen  
 Und schmecken mein tiefes Maß;

Denn wolt' ich jenseit verzehren  
 Von meiner seligen Lust,  
 Dann tausend fallende Linden  
 Forwachen mir in der Brust!

Denn blüht mir und schmeckt das Leben,  
 Das mit wappst mich mein Maß -  
 Und alle die Wunder sie haben  
 Zuerst blühen Lügen gutten!

26.